



Erste Autoversicherung ohne Balkan-Malus Darauf fahren Albaner ab

Die kleine Dextra Versicherungen AG mischt den Schweizer Markt auf. Mit der App «kasko2go» kann man auf dem Handy eine Autoversicherung abschliessen, bei der die Nationalität keine Rolle spielt – ein Novum. Gut, besonders für Albaner. **Denn bei allen anderen Versicherungen haben sie schlechte Karten – und zahlen bis zu 95 Prozent mehr als Schweizer Lenker.**

Wie der Schweizerische Versicherungsverband (SVV) BLICK bestätigt, ist bei den restlichen Versicherern die Nationalität weiterhin ein Kriterium.

Das sei legal, solange die Versicherer statistisch beweisen können, dass gewisse Nationalitäten eher als andere in Unfälle verwickelt sind, wie eine SVV-Sprecherin sagt.

Bei der «kasko2go» bestimmen andere Kriterien die Höhe der Prämie: Die App beurteilt das Fahrverhalten. **Das Handy sendet nicht nur laufend den Aufenthaltsort des Autos, sondern auch die Geschwindigkeit und die Beschleunigung.**

Wer vorsichtig und wenig fährt, profitiert. «Der Versicherte zahlt einen Grossteil seiner Prämie basierend auf tatsäch-

lich gefahrenen Kilometern. Dadurch kann man bis zu 30 bis 40 Prozent an Prämien sparen», so COO Dimitri Wulich (48) zu BLICK. Die Prämien werden jeweils Ende Monat rückwirkend abgerechnet.

Zusätzlich könne der Fahrer durch sein Fahrverhalten noch mehr sparen: **Energieeffizientes Fahren ohne rasantes Beschleunigen gibt weitere Rabatte.** «Es ist geplant, diesen Discount bis Ende Jahr stufenweise auf bis zu 30 Prozent zu erhöhen», so Wulich.

Beat Michel